

Keine sorgenfreie Geburtstagsfeier

„Ein Juwel mit Problemen“ - so lobte Dr. Klaus Sondergeld (Geschäftsführer Bremen Marketing) die Botanika anlässlich des fünften Geburtstages des grünen Science Centers. Zum Feiertag hatte Botanika-Chef Bernd Linke eine hochkarätig besetzte Forumsveranstaltung organisiert, die zum einen auf die fünf Jahre

zurückblicken, zum anderen aber auch einen Blick in die Zukunft ermöglichen sollte. In der durchaus kontrovers geführten Diskussion ging es vor allem um die leidige Frage der Finanzierung der Botanika. Edo Lübbling von Gaertner, Fachbereichsleiter beim Senator für Bau, Umwelt und Verkehr, zeichnete ein düsteres Zukunftsbild.

Fachbereichsleiter Lübbling: „Das Geld ist nicht da.“

„Wenn ich in meine Haushaltszahlen für 2009 schaue, ist selbst für eine Low-Budget-Lösung, wie wir sie in diesem Jahr hatten, kein Geld da“, so der Beamte.

Die übrigen Forums-Teilnehmer beurteilten die Zukunft der Botanika dagegen nicht dermaßen skeptisch. Peter Siemering, Chef der Bremer Touristik-Zentrale (BTZ): „Wenn man so ein Kind in die Welt setzt, hat man auch eine Fürsorgepflicht. Die Schließung der Botanika wäre eine Aufgabe dieser Pflicht und würde ein schlechtes Licht auf die Stadt Bremen werfen.“

Als Vergleich zog Siemering die Schließung des Space Parks heran: „Danach gingen selbst die Besucherzahlen im Universum zurück, weil die Menschen völlig verunsichert waren.“ Gute Ratschläge für die Zukunft gab es vom Tourismus-Experten auch. Man müsse die Aufmerksamkeit innerhalb der Stadt verstärkt auf die Botanika lenken und den gesamten Nordwesten als Einzugsgebiet nutzen. Ob das dafür nötige Geld zur Verfügung stehen wird, ist noch völlig unsicher. Lübbling: „Im Herbst wird entschieden.“ (aku)